

Fünftes Kapitel.

Gin Familienvater aus guter alter Zeit.

Einfache, sparsame Lebensweise des Königs. — Anwesenheit des Faren Beter I, und des Königs von Polen. — König und Bauer. — Der Kundidat, der einen Better sucht. — Der König, Freund von Schlagfertigleit.

erjenige, welcher etwas lächerlich und widerwärtig machen und dabei andauernder Wirfung sich ver-

sichert halten will, muß sein Bestreben dahin richten, recht viel Lacher auf seine Seite zu ziehen. Dieses erreicht zu haben, konnte der Monarch sich rühmen. Die Art und Beise, wie er die Perückennarrheit abgethan, war doch über alle Maßen drollig — darin stimmte alle Belt überein. Bald aber sagten sich die Berständigeren, daß ihr König auch in anderen Dingen den Nagel auf den Kopftresse, daß er als Haus, Familiens und fürsorglicher Landesvater für ein leuchstendes Beispiel gelten könne. Bor allem that sich Friedrich Wilhelm darauf etwas zugute, daß man ihn für einen braven, ehrlichen, gottessürchtigen Herrn halte; sich als geradsinniger und biederer Deutschen, gottessürchtigen Herrn halte; sich als geradsimniger und biederer Deutschen, gottessürchtigen Herrn halte; sich als geradsimniger und biederer Deutschen, gottessürchtigen Herrn halte; sich als geradsimniger und biederer Deutschen, gottessürchtigen Herrn halte; sich als geradsimniger und biederer Deutschen, gottessürchtigen Herrn halte; sich als geradsimniger und biederer Deutschen, gottessürchtigen Herrn halte; sich als geradsimniger und biederer Deutschen, gottessürchtigen Herrn halte; sich als geradsimniger und biederer Deutschen, gottessürchtigen Herrn halte, sich der Wodeässere und die Bornehmthuerei eiserte. "Ich bin ein guter Deutschen will sich mein Leben lang bleiben! Ich sür wein Theil wär zuseichen, wenn ich auch nur Kammerpräsident des Reiches wäre."